

wurden aus dem Kleinburger Villenland 7770 qm verkauft, 1914 aus den Hochbau-Konsortien Gabitz und Friebeberg ca. 10 000 qm. 1917 Verkauf mehrerer Bauplätze sowie einer Villa. 1919 Verkauf von 21 575 qm in Kleinburg und 5000 qm aus dem Friebeberg-Gelände. 1920 Verkauf mehrerer Bauplätze aus dem Kleinburger Villenterrain. 1921 Terrainerwerb zur Arrondierung des Besitzes in Kleinburg und Verkauf einer Reihe von Bauplätzen daselbst sowie auf den Gabitzfeldern und am Friebeberg. 1922 Erwerb von 120 Morgen in Klein-Tschansch in Gemeinschaft mit zwei anderen Ges. 1923/24 beschränkte Verkaufstätigkeit infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse. 1924/25 wurden einige Bauplätze aus den Beteiligungen verkauft und kleine Terrainerwerbungen gemacht. 1926 wurden aus dem Kleinburger Besitz ein Villenbauplatz von 1880 qm und ein Bauplatz für mehrgeschossige geschlossene Bauweise von 2714 qm verkauft. Gemeinsam mit der Süddeutschen Immobil.-Ges., Frankf. a. M., der Leipziger Immobil.-Ges., Leipzig, und der Handels- und Boden-Akt.-Ges., Berlin, beteiligte sich die Gesellschaft 1926 an der Gründung der Vereinigten Grundstücks-Ges. Akt.-Ges. in Berlin (A.-K. 1 000 000, Beteil. 3 %). Die Beteil. wurde 1932 voll abgestoßen. 1927 Verkauf des Bauplatzes Kleiststr. 6—8, des Baugebietes zwischen Menzel-, Gabitz- und Hardenbergstr. und eines Grundstückes an der Gabitzstr. 1928 Verkauf einer Fläche von 10 437 qm. Aus dem Consort.-Besitz wurde das Restgelände an der Kürassierstr. verkauft. Erworben wurde ein Platz von 2030 qm in der Kleiststr. und gemeinsam mit zwei anderen Unternehm. ein Baugebiet in Krietern von 30 000 qm. 1929 Verkauf von 2 Baustellen in Krietern.

Zweck:

Erwerb und Verwert. von Grundstücken in Breslau und Umgegend, insbes. in der Gemark. Kleinburg. Anleg. von Straßen, Erricht., An- u. Verkauf von Baulichkeiten und Unterstützung der Bautätigkeit Dritter, insbes. durch Kreditgewährung.

Besitztum:

Der Besitz an Grundstücken setzt sich wie folgt zusammen: a) Kleinburger Villengelände rd. 22 750 qm, teils an fertiger, teils an unfertiger Straße gelegen, b) Kurfürstenstraße Villenbauplatz rd. 888 qm an fertiger

ger Straße, c) 7462 qm Straßenland in Kleinburg, d) ein Bauplatz an der Kleiststraße für geschlossene, viergeschossige Bauweise von 2030 qm, e) ein Anteil von 5180 qm an einem Gelände in Krietern, f) ein Anteil von 2735 qm an einem Gelände in Klein-Tschansch, g) 20 % Anteil am Friebeberg, 20 % an einem Gelände von rd. 19 500 qm und den darauf befindlichen Gebäuden, Saalbau, Hallen u. a.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Breslau oder Berlin (1933 am 27./5.); je 300 RM = 1 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K., ist erfüllt); etwaige Sonderrücklage; Tant. an Vorst.; 4 % Div.; 7 % Tant. des A.-R. (außerdem eine jährl. feste Vergüt.); Rest Super-Div., soweit die G.-V. nicht anders beschließt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Breslau: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 330 000 RM in 1100 Aktien zu 300 RM.

Vorkriegskapital: 1 100 000 M.

Urspr. 1 100 000 M. Lt. G.-V. v. 12./12 1924 Kap.-Umstell. von 1 100 000 M auf 330 000 RM (10:3) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 300 RM.

Großaktionäre: 1918 ging die Aktienmehrheit auf die Terrain-A.-G. Gräbschen in Breslau über.

Kurs ult. 1927—1932: 118, 129,25, 86, 48, —, 26 %. Das gesamte A.-K. ist in Breslau zugelassen.

Dividenden 1927—1932: 9, 10, 5, 0, 0, 0 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 256 225, Hypotheken 2022, Effekten 570, Debitoren 48 094, Kasse und Postscheck 492, Bankguthaben 45 855, Verlust 69 709. — Passiva: A.-K. 330 000, R.-F. 33 000, Hypothekenschulden 8000, Kreditoren 7886, Straßenbau 43 989, Dividenden 92. Sa. 422 967 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 56 159, Handlungskosten und Steuern 23 616, Abschreibungen 984. — Kredit: Grundstückserträge 1793, Zinsen 5843, Provisionen 264, verschiedenes 3150, Verlust 69 709. Sa. 80 759 RM.

Die Bezüge des Vorstandes und A.-R. betrugen 8880 Reichsmark.

Hessische gemeinnützige Aktiengesellschaft für kleine Wohnungen.

Sitz in Darmstadt.

Vorstand: Weißbindermeister Philipp Klein.

Aufsichtsrat: Vors.: Ministerialrat Wagner; Stellv.: Weißbinderstr. Ph. Klein, Präsident Dr. Neumann, Eisenbahn-Ober-Ing. Hugo Karnatz, Darmstadt Bauunternehmer Franz Vlasdeck, Mainz-Mombach; Fabrikant Ludwig Müller, Wilhelm Selbst, Worms; Dipl.-Ing. Leonhard Ott, Mülheim a. Main; Fabrikant Wilhelm Hartwig, Offenbach; Bauunternehmer H. Weimer, Gießen; Ministerialrat Klump, Darmstadt.

Gegründet: 1./9. 1927; eingetragen 3./9. 1928.

Zweck: Bau, Herrichtung u. Beschaffung gesunder u. zweckmäßig eingerichteter Wohnungen für Minderbemittelte, Erwerb des hierzu nötigen Grund u. Bodens zu Eigentum oder zu Treuhanderigentum des Interessenten, Vermietung oder Verkauf der so geschaffenen Wohnungen an Minderbemittelte.

Kapital: 150 000 RM in 1500 Nam.-Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 26./9. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse 447, Postscheck 401, Bankguth. 5964, Forder.: a) Wohnungsfürsorgegesellschaft 40 089, b) Mietrückstände 29 281, c) rückständ. Heizungskosten der Mieter 1220, d) Stadt-

kasse Gießen 12 917, e) sonst. Forder. 1352; bebaute Grundstücke 4 103 138, Grundstückskosten 211 393, unbebaute Grundstücke 69 024, Einzahlungsforderungen auf A.-K. 4004, Inventar 1, transitorische Posten 10 013, Verlust 65 593, (Bürgschaftschuldner 10 000). — Passiva: A.-K. 150 000, Mieterdarlehen 17 354, Rückstell. 26 136, nicht abgerechn. Handwerkerforder. 1166, vertragl. gestundete Handwerkerforder. 65 727, Schuldposten (ab 1956 mit 4 % zu tilgen) 30 305, Zinsverpflicht. 105 157, Tilgungsverpflicht. 12 251, sonst. Verpflicht. 15 620, Zwischenkredite auf Wechselbasis 53 172, Hyp. 3 997 239, (Bürgschaftsverpflicht. 10 000), transitor. Posten 81 070. Sa. 4 555 197 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus dem Jahr 1930 16 912, Unkosten 36 022, Betriebs- u. Verwaltungskosten 81 323, anteiliger Unkostenbeitrag Kriegersiedlung Gießen 2000, Zinsen 257 184, Abschreibungen 63 961. — Kredite: Hausertrag: Mieten 255 652, Zinsbeihilfen 20 856, Heizungsanteil der Mieter 10 041, Zuschüsse, nicht rückzahlbar 100 100, nicht verbrauchte Rückstellungen 4800, Verlust 65 953. Sa. 457 402 RM.

Dividenden 1928—1931: 5, ?, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.